



## Kirchenbrief

für Wenningstedt, Kampen, Braderup  
Frühjahr 2008

## Getauft wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

Kathleen Tietz, Tinum, Sylt-Ost  
Kimberly Celine Tietz, Tinum, Sylt-Ost  
Paul-Luca Jentsch, Hamburg  
Mathilda Louise Jentsch, Hamburg  
Max Leon Birger Scherer, Delingsdorf  
Lina Klasen, Tinum, Sylt-Ost  
Ida Klasen, Tinum, Sylt-Ost

## Getraut wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

Günter Karl Degitz und Beate geb. Jablinski, München  
Boris Heininger und Andrea geb. Mönning, Lippstadt  
Dietger Kremer und Brigitte Dagmar geb. Horstmeier, Hamm  
Uwe Erbarth und Gabriele geb. Strasser, Westerland

## Beigesetzt wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

Rieke Karina Stockfleth, Wenningstedt  
Jörg-Peter Hinrichsen, 46 Jahre, Wenningstedt  
Helmut Mauser, 75 Jahre, Kampen  
Else Klara Gottschalk, 89 Jahre, Westerland  
Rolf-Peter Meyer, 60 Jahre, Wenningstedt  
Johannes Martin Friebel, 84 Jahre, Wenningstedt  
Ingrid Else Holst, 76 Jahre, Wenningstedt  
Thies Jan Knudsen, 73 Jahre, Kampen  
Heinrich Echterhoff, 93 Jahre, Wenningstedt  
Heidrun Lützen, 63 Jahre, Kampen  
Hanna Elisabeth Häcker, 73 Jahre, Ettlingen  
Günther Manthey, 80 Jahre, Wenningstedt  
Ludwig Friedrich Häcker, 87 Jahre, Ettlingen

## Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand Norddörfer  
Mitarbeit: Pastor Rainer Chinnow, Randi Ußner, Dirk-Oliver Strempler  
Druck: Sylter Druckerei Jüptner GmbH, Westerland  
Design & Fotos: Dirk-Oliver Strempler, E-Mail: dos@a451.de

Kirchengemeinde Norddörfer/ Sylt, Bi Kiar 3, 25996 Wenningstedt-Braderup

Telefon: Pastor: (04651) 889 25 00  
Handy: (0170) 207 52 27  
Büro: (04651) 836 29 64

Fax: (04651) 889 25 22  
E-Mail: Norddoerfer-Kirche@t-online.de

Spendenkonto: Sylter Bank e.G. Kto-Nr. 220 930, BLZ 217 918 05

## Warum in die Ferne...

Heute ist ein richtiger Sylttag – blauer Himmel, sanfte Brise von Westen, die Blumen recken sich zur Sonne und wollen ihre Schönheit zeigen. Ich muss raus in die Natur, das Meer sehen. Ein Spaziergang ist für mich wie ein Gottesdienst. Wenn ich am Strand stehe, werde ich zurechtgestutzt auf weniger als ein Milliardstel der Menschheit, auf kaum eine Hunderttausendstelsekunde im Weltgeschehen.

Und doch weiß ich: Gott hat gerade mich im Blick!



Ich brauche diese Spaziergänge, das Verweilen am Strand, Orte, an denen ich Abstand habe zum Alltag. Orte, an denen ich nicht gehetzt werde und funktioniere, sondern meine Zeit nutze und mich einlasse auf diese Fragen. Dort halte ich meine Sinne empfindsam. Dort lasse ich das Schwere los und gewinne Kraft für die kommenden Aufgaben.

Wer einmal die Schönheit und das Flair dieser Insel wahrgenommen hat, der kommt gerne wieder.

„Meinen Gott finde ich weniger in der Kirche als in der Natur; hier draußen bin ich ihm nahe“, sagte vor einigen Jahren die Mutter eines Kindes zu mir und fragte, ob ich ihr Kind auch am Strand taufen würde? Natürlich würde ich. Und so war ihre Frage der Beginn der Sylter Strandtaufen – und der Strandhochzeiten. Die Musik macht bei diesen Anlässen das Meer - und die Hochzeitsgemeinde singt, stehend oder sitzend im Sand. Mit den Strandgottesdiensten knüpfen wir an die urchristliche Tradition an: auch Jesus wurde in der freien Natur getauft, damals am Jordan. Seine bekannteste Predigt hielt er auf einem Berg.

Ich wünsche allen in diesen Wochen ihren Strand, ihre Düne, ihren Ort, an dem Sie Gott begegnen.

Ihr Rainer Chinnow



Fotos: Dirk-Oliver Strempler

# Masuren – immer einen Besuch wert

**Ferien mitten in der Masurischen Seenplatte – für viele Kinder und Jugendliche aus Weiß-Russland, der Ukraine oder Deutschland ist dieser Traum bereits Wirklichkeit geworden. Auch Youngster von Sylt genossen dort schon mehrfach unvergessliche Tage. Jetzt will die gastgebende Kirchengemeinde Sorkwitten die Infrastruktur der Begegnungsstätte verbessern.**

Krzysztof Mutschmann war am ersten Februarwochenende einmal mehr Gastgeber für seinen Wenningstedter Kollegen Rainer Chinnow. Der reiste mit einem Dutzend Syltern zum traditionellen Diakonie-Fest in die ostpreußische Partnergemeinde.

Foto: Peter Sawallich



Immer wieder überrascht sind die Insulaner, wie intensiv in Polen gefeiert wird: die obligatorische Begrüßungsrede für die rund 170 Ballgäste war kaum beendet – schon war die Tanzfläche voll, und die Feiernden genossen ihren eigenen sowie den Schwung der Band. „Das läuft in der Norddörferhalle oder im Kaamp-Hüs schon etwas anders“, entfuhr es Küster Hartmut Plambeck. Nach dem Besuch bedürftiger Familien und manchem Schwätzchen mit liebevoll gewordenen Freunden der evangelischen

Gemeinde luden beide Pastoren in die knapp 300 Jahre alte Kirche des 1000-Einwohner-Dorfes ein. Chinnows Predigt beleuchtete den Sinn des Feierns. Überdies wurde Alt-Küster Fritz Hermann (nicht nur wegen seiner Frau Elise) geehrt, nachdem er bereits in Wenningstedt seinen Siebzigsten gefeiert hatte. Typisch Hermann: auch in Sorkwity stellte er ein Geburtstagsfest auf die Beine, welches ein Highlight der sechstägigen Reise wurde.

## Internationales Jugendhaus

Nachdem die Wenningstedter Partner bereits die Diakoniestation der Gemeinde sowie Unterkünfte für die Jugendfahrten gesponsert hatten, will die Norddörfer Kirchengemeinde jetzt bei der Sanierung der Begegnungsstätte helfen. „Vorrangig geht es um die zeitgerechte Ausstattung der Großküche“, so Rainer Chinnow, „dafür starten wir auf Sylt eine Sammelkampagne.“ Gleichzeitig bemüht man sich in der Woiwodschaft (Bundesland) Ermland-Masuren um Fördermittel.

An der Spitze der Engagierten steht Urszula Paslawska aus Pastor Mutschmanns Gemeinde: die junge Vize-Präsidentin der Woiwodschaft sieht gute Aussichten für das Projekt, aus den Töpfen der EU gefördert zu werden.

Sorkwitten bietet im Übrigen ideale Voraussetzungen für einen Urlaub im reizvollen Ostpreußen. Ausflüge nach Nikolaiken, Königsberg, zur Marienburg oder nach Danzig sind von der idyllisch gelegenen Gemeinde aus ein Klacks. Sehr gute Appartements vermittelt Hanna Mutschmann, die Frau des Pastors, Telefon: 0048 897428178.

**Spenden für das Projekt Jugendhaus: Konto 220930, Blz 21791805 bei der Sylter Bank.**

Peter Sawallich

## Neues aus dem Förderverein

Die „Freunde der Norddörfer“ hatten am 18. Februar zur Mitgliederversammlung geladen. Im gut gefüllten Saal des Pastorats blickte Pastor Chinnow auf ein erfolgreiches Jahr für den Förderverein zurück. Für das Jahr 2008 stehen Mittel in Höhe von 19.000 Euro zur Verfügung. 130 Mitglieder gehören mittlerweile zu den Freunden der Norddörfer.

Die Mitgliederversammlung beschloss, 10.000 Euro für die soziale Arbeit des „Mobilen Sozialen Hilfsdienstes“ zur Verfügung zu stellen, 3000 Euro als Zuschuß für die Jugendfahrt nach Lech und 5.000 Euro für die neu zu errichtende Stelle für Jugendarbeit in der Kirchengemeinde. Der Verein wird auch in diesem Jahr vom Vorstand geführt, dem folgende Mitglieder angehören: Jörg Christiansen, Inken Gundlach, Marion Plambeck, die Bürgermeister Carl-Heinrich Schmidt und Harro Johannsen sowie Pastor Rainer Chinnow

Der Förderverein hat es sich zum Ziel gesetzt, neue Mitglieder zu werben. Wenn Sie die kirchliche Arbeit in den Norddörfern überzeugt, wenn Sie die sozialen Bereiche unterstützen und die Jugendarbeit fördern wollen, dann werden Sie Mitglied bei den „Freunden der Norddörfer“.

**Auf der letzten Seite des Kirchenbriefs finden Sie ein Beitrittsformular.**

## Seniorenarbeit

An jedem Mittwoch treffen sich die Senioren zum Gemeindenachmittag im Pastorat. Das Gesellige steht im Mittelpunkt dieser Treffen: erzählen, zuhören, teilnehmen am Geschehen in den Norddörfern. Im zweiten Teil des Nachmittags haben wir immer ein buntes Programm vorbereitet: Vorträge, musikalische Darbietungen, Quiz, Bingo, Diskussionen, Theater – und im Sommer natürlich jeden Monat eine Ausfahrt. Allen Vorurteilen zum Trotz: wir sind eine offene Gemeinschaft – in der jeder einen Platz am wunderschön geschmückten Tisch findet.

Gern holen wir Sie mit dem Kirchenbus ab und bringen Sie wieder nach Hause. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Gemeindenachmittag an jedem Mittwoch von 15-17 Uhr**

## Frühstückstreff

Der Frühstückstreff findet noch bis Mitte Juni statt. Jeweils 14-tägig trifft sich die Gemeinde um 9 Uhr im Pastorat. Alle sind herzlich willkommen! Der Kostenbeitrag beträgt 5 Euro. Die nächsten Termine: 19.3., 2.4., 16.4., 30.4., 14.5., 28.5., 11.6.

**Erika Holst freut sich über eine vorherige Anmeldung: 836 14 17.**

## Osterfrühstück

Wir laden herzlich ein zum Osterfrühstück am Ostersonntag, 23.3. um 8.30

**Um Anmeldung zum Frühstück wird gebeten unter Büronummer: 836 29 64**

## Konfirmation am 26. April 2008

Erstmals werden in diesem Jahr die Konfirmandinnen und Konfirmanden an einem Samstag eingeseget.

### **Am 26 April um 13 Uhr werden konfirmiert:**

Max Ausborn, Richard Axnick, Lisa Erdmann, Jasmine Grapengeter, Torge Jürgensen, Malte Knuth, Louis Koppelt, Anabelle Majarian, Louis Mazzurana, Frenz Ohm, Leon Schwormstedt.

### **Am 26. April um 15 Uhr werden konfirmiert:**

Daniela Schmäuser, Katharina Chinnow, Liv Collel, Marie Meißner, Sven-Peter Jessen, Fabio Schering, Layl Ebeling, Felix Lorenzen, Elina Wenzel, Kiara Stöver, Merete Wonneberger.

## Gospelmusik in der Friesenkapelle

Wir laden herzlich ein zu den Gospelgottesdiensten mit den „Island Voices“: am Samstag, 19. April, Himmelfahrtstag, um 18 Uhr und am 1. Mai, um 12 Uhr, in der Friesenkapelle

## Kinderbibelwoche im August

Traditionell findet die Kinderbibelwoche in den Norddörfern in der Woche vor Ostern statt. Da in diesem Jahr die Frühjahrsferien erst mit dem Karfreitag beginnen, haben wir den Termin verschoben. Die Kinderbibelwoche zum Thema „Jona“ findet vom 18.8. – 22.8.08 statt und findet ihren Abschluß in einem Familiengottesdienst am Sonntag, den 24. August.

## Konfirmandenanmeldung vom 5. Mai – 19. Mai 08

Alle Jugendlichen, die im Frühjahr 2010 konfirmiert werden wollen, können sich im Kirchenbüro vom 5.-19. Mai anmelden. Bitte Geburtsbescheinigung und – wenn vorhanden – Taufbescheinigung mitbringen. Die Jugendlichen sollten zur Konfirmation 14 Jahre alt sein. Rückfragen bitte an Pastor Chinnow: 889 25 00

## Manfred Degen im Pastorat

Frisch zurückgekehrt von seiner Welttournee mit der MS Europa tritt er nun wieder in seinem „Wohnzimmer“ auf: Manfred Degen, der einmalige Sylter Kabarettist: die ersten Termine in diesem Frühjahr: jeweils um 20 Uhr am 24.3., 31.3., 7.4., 5.5., 19.5. und 26.5. **Karten sind erhältlich beim Tourismuszentrum Wenningstedt-Braderup.**

## Statistisches aus der Kirchengemeinde Norddörfer

Viele Menschen fragen uns: was machen Sie als Kirche? Im vergangenen Jahr haben wir in den Norddörfern 115 Gottesdienste gefeiert; 45 Menschen wurden getauft, 33 Paare haben geheiratet, 32 Gemeindeglieder wurden kirchlich beerdigt; 15 Jubiläen zu Geburtstagen und Hochzeiten wurden in der Kirche gefeiert. Insgesamt haben wir 240 Gottesdienste gefeiert. Dies ist ein kleiner Teil unserer Arbeit. „Wir sind für Sie da, wenn Sie unsere Zeit brauchen“ - auch in Zukunft wird dies das Motto unserer Arbeit sein!

# Stiftung weiter auf Erfolgskurs

Die Stifterversammlung von „ÜÜS SERK – Unsere Kirche“ traf sich am 29. 12. 07 im Pastorat zur jährlichen Versammlung. Auch im Jahr 2007 konnten neue Stifter gewonnen werden, so dass das Stiftungskapital auf 643.000 Euro angewachsen war. Damit ist das angestrebte Ziel wiederum übertroffen worden. Dank der Zustiftungen der Kommunen Kampen und Wenningstedt-Braderup sowie großzügiger Einzelspenden beläuft es sich Anfang März 2008 bereits auf 750.000 Euro.

## **Damit sind drei Viertel des angestrebten Weges zurückgelegt.**

Die Stiftung dient dem Erhalt und der Förderung der kirchlichen Arbeit. Sie hilft, die kirchliche Selbständigkeit der Kirchengemeinde Norddörfer zu sichern. Im Jahr 2009 werden die bisher selbständigen Kirchenkreise an der Westküste fusionieren zum Kirchenkreis Nordfriesland.

„Fusion“ wirkt in manchen kirchlichen Kreisen wie ein Zauberwort: erst die Kirchenkreise, dann die Landeskirchen Nordelbien, Pommern und Mecklenburg, dann weitere Kirchengemeinden. In vielen Bereichen unserer Landeskirche wurden bereits Großgemeinden geschaffen. Dies bedeutet: Personal wird eingespart, das kirchliche Angebot „verdichtet“, also reduziert.

Wir wollen einen anderen Weg gehen: statt Reduktion setzen wir auf Erweiterung, statt „weniger“ setzen wir auf „mehr“: mehr Jugend- und Sozialarbeit, mehr Gottesdienste – und vor allem: mehr Zeit für Sie haben, wenn Sie uns brauchen.

Mit Kirchensteuern allein, das ist klar, wird dies nicht finanzierbar sein.

Deshalb wollen wir bis zum 9. Mai 2009 das Stiftungskapital auf 1 Mio Euro erhöhen!

Damit wollen wir in Zeiten des „Fusionswahns“ der Nordelbischen Kirche ein Zeichen setzen, dass sich die Menschen in den Norddörfern entschieden haben: wir wollen die Kirche im Dorf! Wir wollen, dass Kirche nicht immer großflächiger und anonymer wird, sondern vor Ort erlebbar und persönlich bleibt. Wir sind bereit, dafür selbst zu sorgen, indem wir finanzieren, was fehlt!

**An dieser Stelle unser Dank an Ellen Preuß**, die Ihren 80. Geburtstag zugunsten der Stiftung „ÜÜS SERK“ gefeiert hat. 850 Euro wurden gespendet. Vielen Dank, Ellen!

**Unser Dank an Inken Mauser**, die anlässlich der Trauerfeier für Ihren verstorbenen Mann Helmut Mauser für unsere Kirche gesammelt hat. 6.500 Euro wurden gespendet.

Unsere Gedanken sind bei der Familie Mauser, die um den Ehemann, Vater und Großvater trauern. Helmut Mauser wird uns immer als ein herzlicher, eloquenter und großzügiger Mann von Stil in Erinnerung bleiben.

**Unser Dank auch allen Spendern**, die auf unser Dankschreiben zu Weihnachten an ÜÜS SERK gespendet haben: Sie haben dazu beigetragen, dass das Stiftungskapital um 15.000 Euro wuchs.

# Gemeinschaft – Gedanken zu Wenningstedt-Braderup im Frühjahr 2008



Unbebaute Fläche, das ist wie ein Symbol für Wenningstedt-Braderup zu Beginn des Jahres 2008. Alles offen, keine wirkliche Richtung erkennbar wie es nun weitergehen soll. Eine Baustelle in exponierter Lage für viele Jahre? Hohe Entschädigungskosten? Golfhotel? Schule und Kindergarten in einem Baukomplex? Und es werden weitere Fragen in den nächsten fünf Jahren hinzukommen, die wir jetzt noch nicht einmal ahnen – Themen, die es verdienen, dass man um sie streitet, Argumente austauscht und nach Lösungen sucht. Selten, dass es nur einen Weg gibt, dass die Wahrheit immer nur bei einer Person, Fraktion, Partei liegt; deshalb ist der Austausch miteinander und der Respekt vor des Gegners Meinung ein so hohes Gut – und mehr als eine Kulturfrage: wo der Austausch misslingt, der Respekt missachtet wird, entsteht Schaden für unser Dorf.

Deshalb tut jetzt eines Not: Gemeinschaft! Es ist notwendig, dass wir alle uns darauf besinnen, in was für einem Paradies wir hier leben, was für einen hohen Schatz wir in unserem Dorf an Persönlichkeiten haben, ehrenwert, ja liebenswert jeder und jede. Dass wir in uns hineinblicken und uns fragen: was können wir tun, um die Gemeinschaft zu stärken, Vertrauen zu schaffen. Es ist notwendig, dass wir uns auch eingestehen, wo wir Zwietracht, Misstrauen und Feindschaft gesät haben. Ein jeder, eine jede mag Gründe dafür gehabt haben. Jetzt ist die Zeit für einen Neuanfang.

**„Unbebaute Fläche in exponierter Lage“ –**



Wenningstedt-Braderup am Beginn des Jahres 2008. Lassen wir es nicht zur „unbehaunten Fläche“ werden, zu einem Ort, in dem sich vielleicht noch eine Zeit lang die Gäste wohl fühlen, die Einheimischen selbst aber mit Fluchtgedanken tragen, weil Beziehungen zerbrochen sind, das Klima vergiftet ist. Es ist nie zu spät, sich wieder die Hand zu reichen nach einem Streit, dessen Ausgangspunkt nun unwiderruflich weggefallen ist.

Anselm Grün schreibt ohne Kenntnis der Situation in Wenningstedt-Braderup:

„Wir alle leben irgendwie in Gemeinschaft, in der Gemeinschaft der Familie, der Kirche, des Dorfes. Die Gemeinschaft, in der wir leben, ist immer auch gefährdet. Sie kann zerbrechen, wenn wir nicht gut miteinander kommunizieren, wenn jeder nur auf sich schaut, wenn jeder sich hinter seinem Vorurteil verschanzt.“

Wir alle sind aufgerufen, uns zu beteiligen, unsere Gaben nicht unter Verschluss zu halten, sondern uns zu engagieren, gerade jetzt. Uns nicht in den eigenen vier Wänden zu verschließen nach dem Motto „ich bin ja doch nicht wichtig“, „ich kann ja doch nichts“, „meine Stimme zählt nicht“, sondern unseren Teil zur Gemeinschaft beizutragen – ein jeder an der Stelle, an der er oder sie gefragt ist: in der Nachbarschaft, im Gespräch auf der Straße, in den Parteien, in den Ausschüssen, auf Versammlungen, im Gemeinderat. „Gemeinschaft heißt, dass wir alles miteinander teilen, unsere Stärken und unsere Schwächen. Wo dies gelingt, kannst du sie genießen. Du weißt, wo du hingehörst. Du kannst dort sein, wie du bist. Du musst dich nicht beweisen. Du darfst auch einmal schwach sein.“ Du darfst Fehler machen und eingestehen, ohne dafür vorgeführt und verspottet zu werden.



**Ein Segenswort vom Jakobsweg möge uns in diesen Wochen begleiten:**

Mögest du aus deinem Weg  
eine unaufhörliche Begegnung machen.  
Komm aus dir selber heraus.  
Teile deine Erfahrungen mit,  
deine Erlebnisse.  
Verteidige deine Ansichten.  
Mögest du jegliche Art  
von Grenzen überwinden.  
Amen!

Rainer Chinnow

# „Jogis Buben in Gottes Stuben“

## Die Fußball EM in Kirche und Pastorat

Ein Schwabe eint ein ganzes Land von der Nordseeküste bis zum Weißwurstäquator! Ganz gleich, ob die Bankdrücker aus England oder Spanien das deutsche Tor sauberhalten, akribisch hat er die Fitness getestet, Statistiken angelegt, über jeden Gegner ein Dossier angelegt.

Wer ist Klinsmann? Wer ist Obama? Hier ist Jogi! Ein unbeugsames Dorf im hohen Norden traut – Lehmann hin, Ballack her – unserem deutschen Team den Titel zu – und wird die Europameisterschaft zelebrieren.

Unter dem Motto „Jogis Buben in Gottes Stuben“ wird in Wenningstedt / Sylt ein Fußballfest zu jedem Spiel der deutschen Mannschaft gefeiert: eine dreiviertel Stunde vor Spielbeginn findet in der „Friesenkapelle am Dorfteich“ ein Fußballgottesdienst mit Pastor Rainer Chinnow und dem Musiker Dirk-Oliver Strempler statt; anschließend werden die Spiele auf Großbildleinwand im Pastorat übertragen.

Pastor Rainer Chinnow zelebriert die kirchlichen Fußballfeste seit 1998 zu Welt- und Europameisterschaften – zunächst in Hamburg, seit 1999 auf Sylt. Er ist selbst aktiver Fußballer bei den „Himmlichen Kickern“ und dem TSV Westerland.



## Fußballgottesdienste in der Friesenkapelle bis zum 16. Juni:

Die ersten drei Gottesdienste sind bereits terminiert:

- 8. Juni: 20.00 Uhr: Deutschland – Polen
- 12. Juni: 17.15 Uhr: Deutschland – Kroatien
- 16. Juni: 20.00 Uhr: Deutschland – Österreich

**Danach: 19.6./ 20.6.: Viertelfinale; 25.6.: Halbfinale und 29.6.: Finale**



# Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern



<b>Palmsonntag</b> 16. März	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden Pastor Rainer Chinnow
<b>Gründonnerstag</b> 20. März	20.00 Uhr	Gospelgottesdienst Pastor Rainer Chinnow
<b>Karfreitag</b> 21. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Jochim Hartung
<b>Ostersonntag</b> 23. März	8.00 Uhr	Osterandacht Pastor Rainer Chinnow
	10.00 Uhr	Ostergottesdienst Pastor Rainer Chinnow
	11.15 Uhr	Kinderkirche Pastor Rainer Chinnow
<b>Ostermontag</b> 24. März	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Pastor Rainer Chinnow und Team
30. März	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Jochim Hartung
	11.15 Uhr	Kinderkirche Pastor Jochim Hartung

# Was ist los im Pastorat?



Montag:

## **Töpfern**

15.00 - 17.00 Uhr, Pastorat

Dienstag:

## **Bibelkreis**

19.30 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

Mittwoch:

## **Frühstückstreff – 14-tägig**

bis Juni 9.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

## **Seniorenachmittag**

15.00 – 17.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

## **Jugendgospelchor**

nähere Infos bei Renate Henke: Telefon 88 02 55

Donnerstag:

## **Island Voices – Gospelchor**

20.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

Freitag:

## **Christlicher Skatclub – 14-tägig**

20.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

## Religionsunterricht gefährdet

Die christlichen Kirchen sehen den Religionsunterricht in Schleswig-Holstein stark gefährdet. Dies wurde bei einer Anhörung im Kieler Landtag deutlich. Grund für den gefährdeten Unterricht sind offenbar zu wenig Neueinstellungen von fachlich gut ausgebildeten Religionslehrern.

## Kinderbuch über den Islam

Die Staatlichen Museen zu Berlin haben mit weiteren Partnern ein Kinderbuch über den Islam herausgegeben. Unter dem Titel „Paul und die Weltreligionen – Islam“ informiert es über den Glauben und den Alltag der Muslime. Wie die Museen in Berlin ankündigten, bieten sie begleitend Materialien für den Schulunterricht an. Der Band über den Islam ist Auftakt zu einer Reihe. Weitere Bücher über das Christentum, den Buddhismus, das Judentum und den Hinduismus sind geplant.

## Zu viel Medienkonsum

Unkontrollierter Medienkonsum macht nach Auffassung des Kriminologen Christian Pfeiffer Kinder dick, krank, dumm und aggressiv. Je mehr Zeit die Kinder mit Medien verbrachten und je brutaler die Spiele und Filme seien, desto schlechter würden die Schulnoten, sagte der Direktor des Kriminologischen Forschungsinstitutes Niedersachsen bei der Vorstellung einer Studie. Ein Fernseher gehöre nicht in das Kinderzimmer, so ein Fazit der Studie des Forschungsinstitutes. Um gefährdete Kinder zu schützen, plädierte Pfeiffer für eine flächendeckende Einführung von Ganztagschulen.



## Dress Code im Schwimmbad

Das „Hansebad“ im niederländischen Zwolle verweigert Medienberichten zufolge muslimischen Frauen im „Burkini“ den Zutritt zu normalen Öffnungszeiten. Andere Besucher sähen die Ganz-Körper-Schwimmbekleidung nicht gerne, wird der Direktor in der Presse zitiert. Auf Wunsch einzelner Gruppen gebe es aber gesonderte Öffnungszeiten – etwa für Menschen mit Migrationshintergrund, Übergewichtige oder Nachtschwimmer.

## Kirche in der NS-Zeit

Die Regionalbischöfin für München und Oberbayern, Susanne Breit-Keßler, hat das Verhalten der evangelischen Kirche in der NS-Zeit kritisiert. „Die Kirche hat damals, bis auf wenige Ausnahmen, versagt“, sagte Breit-Keßler bei einer Gedenkfeier für die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ um die

Geschwister Sophie und Hans Scholl. Die Kirche habe sich dem Nazi-Terror nicht in den Weg gestellt, sondern sich vor allem um sich selbst gesorgt.

# Aufgelesen

Das wichtigste Stück des Reisegepäcks ist und bleibt ein fröhliches Herz.

*Hermann Löns*

◦

Die Weisheit des Lebens besteht im Ausschalten der unwesentlichen Dinge.

*Chinesisches Sprichwort*

◦

Der gerade Weg ist der kürzeste, aber es dauert meist am längsten, bis man auf ihm zum Ziel gelangt.

*Georg Christoph Lichtenberg*

◦

Nicht Wünschelruten, nicht Alraune, die beste Zauberei liegt in der guten Laune.

*Johann Wolfgang von Goethe*

◦

Eine kleine Gabe kann wertvoll sein, wenn sie zur rechten Zeit gegeben wird.

*Menander*

◦

Die Kinder kennen weder Vergangenheit noch Zukunft und – was uns Erwachsenen kaum passiert – sie genießen die Gegenwart.

*La Bruyère*

◦

Ganz mühelos lässt sich die Freude nicht erjagen, wer Blumen pflanzt, der muss auch Wasser tragen.

*Spruchwort*

◦

Alles ist von Wichtigkeit, alles ist nicht gar so wichtig. Nur die rechte Sichtigkeit und du wandelst richtig.

*Christian Morgenstern*

◦

Nur jeden Tag eine halbe Stunde gesät für andere, und du wandelst im Alter durch ein Ährenfeld der Liebe, der Freundschaft und der Freude.

*Emil Frommel*

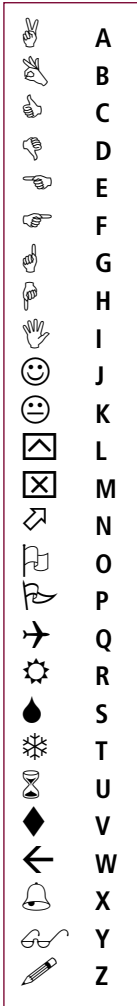
◦

Zwölf der Monde bedarf's, so heißt es, die Welt zu umsegeln: zwölf der Jahre jedoch, eh' du den Menschen umgehst.

*Friedrich Hebbel*

# Thomas (Johannes, Kapitel 20)

## Löse mit Hilfe des Codes das untere Rätsel, um die Worte von Thomas und Jesus zu entschlüsseln!



Thomas aber, der Zwilling genannt wird, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.

Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen versammelt und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht:

----- - - - - - - - - - - !

Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm:

----- - - - - - - - - - -

----- - - - - - !

Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du.

----- - - - - - , - - - - - - - - - -

----- - - - - - - - - - - !

Auflösung: Friede sei mit euch! / Mein Herr und mein Gott! / Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!



Freunde der  
Norddörfer e.V.

## Beitrittsformular

Ich / wir trete(n) dem **Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e.V.** bei.

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

Wohnort: .....

Postleitzahl: .....

Tel: .....

Fax: .....

E-Mail: .....

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von ..... €.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,-€/ Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht)

### **Bankverbindung:**

Nord-Ostsee Sparkasse

BLZ: 217 500 00

KtoNr: 133 028 076

Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto abgebucht wird.

Geldinstitut: .....

Bankleitzahl: .....

Kontonummer: .....

....., den.....

.....

(Unterschrift)

**Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e.V.**

**Nord-Ostsee Sparkasse • BLZ: 217 500 00 • KtoNr: 133 028 076**